

## 2 AUSGRABUNG

Die Ausgrabung war gekoppelt mit zwei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Arbeitsamtes Hamm. Die Betreuung der Teilnehmer der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die logistische Abwicklung der Grabung lag in den Händen der städtischen Beschäftigungsgesellschaft Netzwerk Radbod GmbH.

Die erste Grabungskampagne fand in der Zeit vom 1. 5. 2001 bis zum 21. 12. 2001 mit durchschnittlich einem Wissenschaftler, zwei Grabungstechnikern, drei bis fünf studentischen Mitarbeitern und acht bis zwölf Grabungshelfern statt. Aufgrund der winterlichen Witterungsverhältnisse mussten die Feldarbeiten im Dezember 2001 zunächst eingestellt werden. Die Winterpause wurde zu einer ersten Sichtung und Aufarbeitung der Grabungsdokumentation genutzt.

Am 2. 5. 2002 begann die zweite Kampagne zunächst mit den Grabungstechnikern und Studenten. Am 1. 6. 2002 begann schließlich die zweite Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit 15 Teilnehmern. Die Maßnahme lief, inklusive einer Winterpause, bis zum Ende der Feldarbeiten am 31. 5. 2003.

Die Flächen wurden abschnittsweise mit einem bauseits gestellten Hydraulikbagger auf Kette mit Böschungsschaufel auf ein geeignetes Planumsniveau abgetieft. Sämtliche Verfärbungen sind anschließend mit dem Tachymeter eingemessen und fotografisch dokumentiert worden. Die Profile wurden im Maßstab 1:10 gezeichnet, große Profile wurden im Maßstab 1:20 aufgenommen. Bei ausgewählten Befunden wurden Planum und Profil mit Hilfe von Fotogrammetrie dokumentiert. Die aufgezogenen Plana und der Abraum wurden mit einem Metalldetektor nach Metallfunden abgesucht.

Die zeitliche Abfolge der Flächenbearbeitung richtete sich weniger nach einem bestimmten Raster oder Programm. Es wurde stattdessen in erster Linie nach Absprachen mit dem Bauträger und den Straßenbaufirmen vorgegangen. Um zu gewährleisten, dass dabei die gesamte Fläche abgearbeitet wurde, sind die Ecken der Grabungsschnitte eingemessen und in einem Übersichtsplan verwaltet worden (Beilage 1). Insgesamt sind in den beiden Jahren 4,2 ha vollständig archäologisch untersucht worden.